

nawaros

September 2019



Beratungs- und Informationsangebot zum Multitalent Holz

In der Abteilung Stoffliche Nutzung bei C.A.R.M.E.N. e.V. wurde unter der Überschrift „Bioökonomische Impulse mit Holz“ eine neue Stelle geschaffen, die kompetent rund um das Thema informiert und berät. Ziel ist es, die positiven Effekte von Holz transparent zu machen und so ökologische und ökonomische Projekte anzustoßen. Dadurch soll die Verwendung des Multitalents Holz – vom Holzbau über Dämmstoffe und Biocomposites bis zur Fasernutzung für Textilien – gefördert werden.

Für zehn Jahre war das Netzwerk Forst und Holz rund um die Verwendung von Holz aktiv und seit sechs Jahren räumlich und organisatorisch bei C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing angesiedelt. Mit dem Wegfall der Finanzierungsgrundlage musste das Netzwerk nun seine Pforten schließen. Um die entstehende Lücke zu füllen und den Erfahrungsschatz aus der Netzwerkarbeit zu erhalten, vertieft C.A.R.M.E.N. e.V. daher seine Arbeit zu den Einsatzmöglichkeiten dieses Rohstoffs. Für diese Aufgabe konnte der langjährige Leiter des Netzwerks Forst und Holz Alexander Schulze gewonnen werden.

Das neue Informations- und Beratungsangebot von C.A.R.M.E.N. e.V. am Kompetenzzentrum für Nachhaltige Rohstoffe richtet sich an potenzielle Holzverwender sowie an politische Entscheidungsträger bei allen Anwendungsfragen zum Thema Holz. Zudem ist C.A.R.M.E.N. e.V. ab sofort am KoNaRo die Anlaufstelle für Unternehmen, die Partner zur Realisierung ihrer innovativen Ideen suchen. In der langjährigen Arbeit des Netzwerks Forst und Holz konnte ein Firmennetzwerk in der bayerischen Holzbranche aufgebaut werden, von dem nun auch das Angebot von C.A.R.M.E.N. e.V. profitiert. Die bewährten C.A.R.M.E.N.-Formate wie Vorträge, Fachgespräche, Workshops und Messebeteiligungen runden das Angebot ab. Die Abteilung Stoffliche Nutzung, in die die neue Stelle integriert ist, bietet entscheidungsrelevante Informationen zu den Möglichkeiten und Grenzen der Holznutzung, beantwortet Fragen zu Holz und dessen Verwendung, bewertet Potenziale und steht bei Aktionen, Projekten und Veranstaltungen als kompetenter Partner zur Seite.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Biogas aus Miscanthus – eine Alternative?

Miscanthus wird als Energiepflanze bis jetzt vor allem thermisch genutzt. Als Biogassubstrat ist er dagegen fast unbekannt. Denn bisher galt bei Miscanthus, dass – bei zu früher Ernte im grünen Zustand im Spätsommer (August) – der Biomasseertrag zurückgeht (sog. Ertragsdepressionen). Neue Erkenntnisse der Universität Hohenheim zeigen jedoch, dass bei einer Ernte im Herbst die Erträge stabil bleiben können. Verbunden mit einer guten Methanausbeute können

Methanhektarerträge im Bereich von Silomais erreicht werden.

Ein C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch berichtet über den aktuellen Stand von Miscanthus in Biogasanlagen: u. a. Anbau, Ertragspotenzial, Silier- und Vergärbarkeit, ökologische Vorteile, Stand der Technik und Technik zur besseren Vergärbarkeit. In einem Praxisteil wird die Versuchsstation „Unterer Lindenhof“ besucht. Dort kann die Forschungsbiogasanlage und das Technikum besichtigt werden.



Diese und weitere Themen werden am 17. September 2019 in Reutlingen thematisiert und diskutiert. Das C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch, welches gemeinsam mit den Kooperationspartnern Universität Hohenheim, dem Fachverband Biogas und der Fördergesellschaft für nachhaltige Biogas- und Bioenergienutzung FnBB e.V. veranstaltet wird, richtet sich an Biogasanlagenbetreiber, Hersteller von Biogasanlagen, Landwirte, Landtechnikberater, Pflanzenbauberater, Lohnunternehmer, Verbände, Umweltverbände und alle fachlich Interessierten.

Eine Anmeldung ist bis zum 10. September möglich. Der Tagungsbeitrag beträgt 70 Euro (inkl. MwSt.) und beinhaltet die Tagungsgetränke und Verpflegung während der Veranstaltung. Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder und Mitglieder der Kooperationspartner, Vertreter bayerischer Behörden und Studierende gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 60 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Solarenergie im Wohnungsbau

Der Anteil des Gebäudesektors am Energieverbrauch in Deutschland ist immens – fast 40 Prozent gehen auf das Konto unserer Wohn- und Nicht-

wohngebäude (BMW 2014). Besonders vor dem Hintergrund des seit Jahren anhaltenden Baubooms gewinnt die gebäudeintegrierte Planung von Solartechnik als Beitrag zum Klimaschutz an Bedeutung.

Das C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Solarenergie im Wohnungsbau“ am 8. Oktober in Starnberg greift diese Entwicklung auf und beschäftigt sich mit der Einbindung von Solarenergie in und am Gebäude sowie den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Mehrfamilienhäusern. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Landratsamt Starnberg sowie der im Landkreis Starnberg ansässigen Solarkampagne.

Die richtige Einbindung von PV- und Solarthermieanlagen erfordert eine detaillierte Planung. Neben den technischen Anforderungen müssen auch die Regelungen der EnEV und vorhandener Bauleitpläne eingehalten werden. Darüber hinaus sollte eine genaue Abstimmung mit den vorhandenen Technologien im Haus wie Wärmepumpe, Batteriespeicher oder Ladeinfrastruktur erfolgen.



Zusätzlich zu den genannten Anforderungen spielen die gestalterischen Möglichkeiten bei der Errichtung von Wohngebäuden eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Veranstaltung beleuchten Expertinnen und Experten in diesem Kontext verschiedene Konzepte der gebäudeintegrierten Solararchitektur.

Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an einer Vor-Ort-Begehung eines kürzlich fertiggestellten Sonnenhauses in Starnberg mit solargeführter Luftwärmepumpe, Massivholzbau und Salzwasserspeicher teilzunehmen.

Eine Anmeldung zum Fachgespräch ist bis zum 1. Oktober möglich. Der Tagungsbeitrag beträgt 60 Euro (inkl. MwSt.) und beinhaltet die Tagungsgetränke und Verpflegung während der Veranstaltung. Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder, Vertreter bayerischer Behörden und Studierende gilt der ermäßigte Tagungs-

beitrag in Höhe von 50 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Kunststoffe, Mikroplastik und die Vorteile von biologisch abbaubaren Kunststoffen

Prof. Dr. Zollfrank ist Inhaber der Professur für Biogene Polymere am TUM Campus Straubing und ein Experte für Biowerkstoffe. Er und sein Team beschäftigen sich mit den Themenbereichen archaéo- und bioinspirierte Materialsynthese, Biokunststoffe und biologisch unterstützte Materialsynthese. C.A.R.M.E.N. e.V. hat bei Prof. Zollfrank nachgefragt, ob eine Welt ohne Kunststoff denkbar ist, ob Mikroplastik durch biologisch abbaubare Kunststoffe verringert werden kann und was am Ende des Abbauprozesses eines Biokunststoffs übrigbleibt.

C.A.R.M.E.N. e.V.: Können wir Kunststoffe weiter so nutzen wie bisher? Was würden Sie verändern?

Prof. Zollfrank: Also wenn die Frage ist, ob wir Kunststoffe aus unserer Welt wegdenken können: Eigentlich nicht mehr. Wir haben uns eine kunststofforientierte Welt geschaffen. Wir haben gelernt mit Kunststoffen umzugehen und diese zu nutzen. Kunststoffe haben viele technologische Neuerungen gebracht. Das heißt, ohne Kunststoffe wird es in Zukunft nicht mehr gehen.

Wenn die Frage ist, ob wir so weitermachen können wie bisher: Dann ein klares Nein! Wir müssen einiges verändern. Das Wichtigste, das wir verändern müssen, wäre die Rohstoffbasis unserer Kunststoffe, die momentan auf fossilbasierten Rohstoffen fundiert. Wir müssen hin zu Kunststoffen, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren und die biologisch abbaubar sind.

Das Wichtigste und vielleicht auch Einfachste, was jeder von uns ändern sollte, ist der Verzicht auf Plastik. Da gibt es für jeden Einzelnen unglaublich viele Möglichkeiten: Angefangen beim verpackungsfreien Einkaufen bis hin zur Nutzung von kunststofffreien Gebrauchsgegenständen und Kosmetika. Wir als

Verbraucher haben es in der Hand und können hier steuern.

C.A.R.M.E.N. e.V.: Sehen Sie Chancen auch die Mikroplastik-Problematik mithilfe von biologisch abbaubaren Kunststoffen zu reduzieren?

Prof. Zollfrank: Ja, unbedingt! Die konventionellen Kunststoffe, wie man die fossilbasierten Kunststoffe ja auch gerne bezeichnet, lassen sich einfach aufgrund ihrer chemischen Natur in der Umwelt nicht abbauen. Das heißt: aus konventionellem Kunststoff – fossilbasiert – wird durch Abbauprozesse immer nur Mikroplastik entstehen. Das Polymer als solches wird nicht abgebaut werden. Dahingegen ist es natürlich schon sinnvoll, biologisch abbaubare Kunststoffe einzusetzen, die eben, anders als die fossilbasierten Kunststoffe, irgendwann aus unserer Umwelt verschwinden werden.

C.A.R.M.E.N. e.V.: Können Kunststoffe denn überhaupt vollständig biologisch abbaubar sein?

Prof. Zollfrank: Ja selbstverständlich können Kunststoffe biologisch abbaubar sein! Das hängt natürlich von ihrer chemischen Natur ab. Es gibt eine ganze Reihe an biobasierten Kunststoffen oder auch biogenen Polymeren, die von Mikroorganismen in ihre Bestandteile, also in ihre chemischen Bestandteile zerlegt werden können. Wodurch im Endeffekt Kohlendioxid und Wasser entsteht, was dann wieder in die natürlichen Kreisläufe integriert wird.

Das gesamte Interview sowie weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Liste förderfähiger Batteriespeicher im 10.000-Häuser-Programm jetzt online

Seit dem 1. August 2019 fördert der Freistaat Bayern im Rahmen des 10.000-Häuser-Programms Batteriespeichersysteme für Ein- oder Zweifamilienhäuser. Die von C.A.R.M.E.N. e.V. erstellte Auflistung bietet einen Überblick über die am Markt verfügbaren Batteriespeichersysteme, die im Rahmen des bayerischen PV-Speicher-Förderprogramms einen Zuschuss erhalten. Insgesamt sind über 260 Systeme

me von mehr als 20 Herstellern gelistet. Abrufbar ist das Dokument unter www.carmen-ev.de sowie unter www.EnergieBonus.Bayern.de und wird dort fortlaufend aktualisiert.

Im „PV-Speicher-Programm“ werden Systeme in Kombination mit einer Neu- oder Ergänzungsinstallation einer PV-Anlage im Verhältnis 1:1 gefördert. Der Zuschuss startet mit 500 Euro für einen Batteriespeicher mit 3 kWh und endet mit 3.200 Euro für 30 kWh und größere Anlagen. Ergänzend kann noch ein Zuschuss in Höhe von 200 Euro für die Neuinstallation einer Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeuge beantragt werden. Die PV-Anlage selbst kann jedoch nicht gefördert werden.

Um die Förderung beziehen zu können, müssen die Speichersysteme gewisse Eigenschaften erfüllen. Die Mindestanforderungen richten sich an die Zeitwertersatzgarantie, die Batterieschnittstellen sowie an ein intelligentes Energiemanagementsystem. Die genauen Anforderungen entnehmen Sie bitte den Richtlinien und dem Merkblatt S auf www.EnergieBonus.Bayern.de sowie den FAQs.

Die Liste förderfähiger Batteriespeicher gibt einen Ausschnitt des Marktes wieder. Über die dargestellten Systeme hinaus können weitere förderfähige Batteriespeicher verfügbar sein und bedürfen der Prüfung der Förderfähigkeit durch die Bewilligungsstellen. Die Förderfähigkeit bezieht sich lediglich auf das PV-Speicher-Programm und nicht auf den TechnikBonus T3 im Energiesystemhaus.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Nachhaltig verpackt auch nach 2021

Der C.A.R.M.E.N.-Infoabend „Nachhaltig verpackt auch nach 2021 – alternative Materialien für Take-away, Catering, Bäckereien, Metzgereien & Co.“ erläutert Hintergründe und Möglichkeiten, Produkte plastikfrei zu verpacken und stellt am 23. Oktober in Straubing Alternativen zu den ab 2021 verbotenen Einwegverpackungen vor.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die grundsätzlichen Probleme, die Kunststoffmüll verursacht, und bekommen alternative Verpackungsmaterialien für die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten

vorgestellt. Zudem geht es in einem weiteren Vortrag um die Anforderungen an Verpackungsmaterial unter Berücksichtigung von Hygieneaspekten. In einer kleinen Ausstellung können Muster begutachtet werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de



Termine – auf einen Blick:

12. September 2019:
Fürth

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Stromdirektlieferung: Mieterstrom und Co. – Rechtliche und planerische Aspekte“ – ausgebucht!

17. September 2019:
Reutlingen

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Das Greening als Booster für mehrjährige Energiepflanzen: Biogas aus Miscanthus – eine Alternative?“

25.-27. September 2019:
Straubing

C.A.R.M.E.N.-Veranstaltung
„10th European Symposium on Biopolymers (ESBP)“

8. Oktober 2019:
Starnberg

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Solarenergie im Wohnungsbau“

8. Oktober 2019:
Kulmbach

C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch „Energie- und Ressourcenwende in der Verwaltung“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Ideenwettbewerb: Smarte Verpackungen – weniger Müll

Im Rahmen des Gründerwettbewerbs PlanB setzt die BioCampus Straubing GmbH mit dem jungen, bayerischen Start-Up kompakt61, C.A.R.M.E.N. e.V. und der Hans Lindner Stiftung einen Ideenwettbewerb zu nachhaltigen Verpackungen um. Der Startschuss ist gefallen: Jetzt bewerben!

Gesucht wird die beste Idee für smarte Verpackungslösungen. „Wie sollte die ideale Versandverpackung aussehen?“ lautet die Wettbewerbsfrage. Sie kann ganz leicht beantwortet und direkt online abgesandt werden. Egal, ob nachhaltige Materialien, smarte Verpackungsformen, Möglichkeiten zum Upcycling und zur Wiederverwendung, komplette Liefer- und Abholkonzepte, oder etwas ganz anderes: Gefragt sind clevere und nachhaltige Ideen. Ob „Bio“-Material oder Recycling, neues Format der Verpackung oder etwas, auf das noch niemand gekommen ist – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Mitmachen ist bis 3. November 2019 möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.planb-wettbewerb.de/ideenwettbewerb

19. Fachkongress für Holzenergie

Der Fachverband Holzenergie (FVH) veranstaltet am 25. und 26. September 2019 in Würzburg den 19. Fachkongress Holzenergie. Ziel des Fachkongresses ist es, den erwarteten rund 250 Branchenvertretern einen aktuellen Sachstand über die vielfältigen Gesetzesinitiativen zu geben und entsprechende

Handlungsempfehlungen im Plenum zu diskutieren, aktuelle Marktentwicklungen und Projektbeispiele vorzustellen sowie einen breiten Raum für den Erfahrungsaustausch und für persönliche Gespräche zu bieten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fachkongress-holzenergie.de

„Junge Menschen fördern, denen die Zukunft unserer Erde wichtig ist“

Am 6. August 2019 fiel der offizielle Startschuss für ein weiteres Stipendium der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe in Kooperation mit der Sparkasse Niederbayern-Mitte. Das Stipendium richtet sich an Studierende aus den Bereichen Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien und unterstützt mit 300 Euro vierteljährlich über zwei Jahre engagierte Studierende. Neben Vertretern der Sparkasse und der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe nahm auch der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, an der Auslobung im Konferenzsaal der Straubinger Sparkasse am Theresienplatz teil. Bewerbungen für das Stipendium können ab sofort bis zum 30. November 2019 bei der Stiftung eingereicht werden.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Niederbayern-Mitte Dr. Martin Kreuzer eröffnete die Spendenübergabe mit einigen Worten zur Bedeutung des Hochschulstandortes Straubing. Die direkte Unterstützung von Studierenden über ein Stipendium sei ein ganz besonderes Anliegen der Sparkasse.

In Deutschland sei die Vergabe von Stipendien noch wenig etabliert, da eine entsprechende Kultur fehle, merkte Staatsminister und Vorsitzender des Stiftungsrates Bernd Sibler an. Umso mehr freue er sich über ein weiteres Stipendium am Hochschulstandort Straubing, der sich hervorragend entwickelt. Zusätzlich steigt das Bewusstsein in der Bevölkerung zum Thema „Öko“, wie sich an Debatten wie dem Biennenvolksbegehren zeigt. Mit dem Stipendium sollen junge Menschen erreicht werden, denen die Zukunft unserer Erde wichtig ist. Dabei sind Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft die Grundvoraussetzungen für eine Förderung.

Prof. Dr. Carl Christian Beckmann, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates, betonte, wie wichtig finanzielle Freiheit für Studenten sei, um sich vollumfänglich mit der Wissenschaft zu beschäftigen. Dies sei insbesondere von Bedeutung, wenn die Unterstützung aus dem Elternhaus fehlt. Die Inhalte einer Stipendiumsbewerbung seien recht offen, so C.A.R.M.E.N.-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Stiftung Nachwachsende Rohstoffe Edmund Langer. Interessierte Erstsemester passender Bachelorstudiengänge können ab sofort ihre Bewerbung bei der Stiftung einreichen. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2019.

Weitere Informationen finden Sie unter www.stiftungnachwachsenderohstoffe.de

Branchentag EE Bayern 2019

Am 25. Oktober findet der 2. Branchentag Erneuerbare Energien Bayern im Kultur- und Kongresszentrum Taufkirchen (bei München) statt.

Seit dem 1. Branchentag 2018 ist in Bayern viel passiert: die LEE Bayern und der Solarverband Bayern e.V. wurden gegründet. Die Bayerische Staatsregierung hat im Rahmen des Energiegipfels Bayern vier Arbeitsgruppen auf den Weg geschickt, die bis zum Sommer 2019 ein Gesamtkonzept für die Energiewende erarbeiten sollen. Das Volksbegehren zum Artenschutz wurde vom Bayerischen Landtag angenommen. Und für den Klimaschutz gibt es große Pläne, damit Bayern bis 2040 klimaneutral wird. Es ist Bewegung in die Erneuerbaren Energien gekommen!

Auf dem 2. Branchentag wird die LEE Bayern zei-

gen, dass die Erneuerbaren Energien am Ball bleiben. Sowohl von wissenschaftlicher, als auch von praktischer Seite wird gezeigt, wie die Erneuerbaren Energien das Klima schützen können, wer in Bayern bereits erfolgreich als Realisierer tätig ist, und wie sich die bayerische Politik den Herausforderungen stellen will.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lee-bayern.de

Programm der Bayerischen Biogasfachtagung veröffentlicht

Das Tagungsprogramm zur Bayerischen Biogasfachtagung „Aufbereitung und Verwendung von Gärprodukten“ in Straubing ist jetzt als Download verfügbar.

Wohin mit den Gärresten? Diese Frage stellt sich regelmäßig nach der Erzeugung von Biogas. Welche Möglichkeiten es zur Aufbereitung der Gärrückstände gibt und wie entsprechende Gärprodukte weiterverwendet bzw. verwertet werden können bilden die zentralen Punkte der Tagung in Straubing. In Kooperation mit dem Fachverband Biogas und der ProFair GmbH veranstaltet C.A.R.M.E.N. e.V. am 30. Oktober 2019 die Tagung „Aufbereitung und Verwendung von Gärprodukten“.

Weitere Informationen finden Sie unter www.messen-profair.de

Stellungnahmen zur Ein- ordnung des Fermenters für den KWK-Bonus

Wann können Strom- und Wärmemengen, die für den Fermenter genutzt werden, für den KWK-Bonus angerechnet werden? Dieser Frage hat sich die Clearingstelle angenommen und am 12. Juni ein Votumsverfahren zum Thema „Einordnung des Fermenters für den KWK-Bonus“ eingeleitet.

Jetzt wurden auch die Stellungnahmen der jeweiligen Interessengruppen (BDEW und Fachverband Biogas) veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.clearingstelle-eeg-kwkg.de

Termine September 2019



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

30. Aug. - 8. Sept. 19
Wassertrüdingen

Kleine Gartenschau in
Wassertrüdingen 2019

Natur in Wassertrüdingen 2019 GmbH
Tel.: 09832 70 860 00
www.wassertruedingen2019.de



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

7. - 8. Sept. 19
München

Streetlife Festival

Green City Experience GmbH
Tel.: 089 890668 600
www.streetlife-festival.de



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

10. September 19
Nürnberg

Bürgerdialog
„Natürlich dämmen“

Stiftung Stadtökologie Nürnberg
Tel.: 0911 28 82 32
www.energieregion.de

12. - 13. Sept. 19
Offenburg

KommTec live

Messe Offenburg-Ortenau GmbH
Tel.: 0781 9226 0
www.kommtec.de

13. - 15. Sept. 19
Lichtenau

DLG-Waldtage 2019

DLG Service GmbH
Tel.: 069 24 788 251
www.dlg-waldtage.de

17. - 18. Sept. 19
Leipzig

8. Statuskonferenz „Energie-
tische Biomassenutzung“ -
Bioenergie – Der X-Factor

DBFZ
Tel.: 0341 2434 554
www.energetische-biomassenutzung.de

17. Sept. 19
Frankfurt am Main

11. BilRes-Netzwerkkonfe-
renz

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebe-
wertung gemeinnützige GmbH
www.bilress.de

19. - 21. Sept. 19
Augsburg

OFF-GRID Experts Workshop

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstal-
tungsgesellschaft mbH
www.off-grid-experts.de

20. Sept. 19
München

Green Lunch zum Thema
„Modulares Bauen“

Dr. Wagner & Partner
Tel.: 0 821 44809847
www.wagnerandpartner.com

25. - 26. Sept. 19
Würzburg

19. Fachkongress für Holze-
nergie „Nachwachsende Lö-
sungen für den Klimaschutz“

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Tel.: 0228 81002 22
www.fachkongress-holzenergie.de

25. Sept. 19
Nürnberg

Fachtagung „Kunststoff-Ver-
packungen – biobasiert und
innovativ“

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
Tel.: 03843 6930 0
www.veranstaltungen.fnr.de



C.A.R.M.E.N.
mit dabei!

28. - 29. Sept. 19
Kelheim

Regional- und Umwelttage
Kelheim

Landkreis Kelheim
Tel.: 09441 207 0
www.landkreis-kelheim.de

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern

C.A.R.M.E.N. e.V.

Service

Energiewende A-Z, Kontakt,
Neuigkeiten, Preisindex

Energiewende A-Z

Onshore-Energiegewinnung

In Abgrenzung zur Offshore-Energiegewinnung umfasst die Onshore-Energiegewinnung die Energiegewinnung mittels verschiedener konventioneller und erneuerbarer Energieträger auf dem Land.

ORC-Prozess

Der ORC-Prozess (Organic Rankine Cycle) ist ein Dampfkraftprozess, bei dem anstelle von Wasser ein organisches Arbeitsmedium (z.B. Silikonöl) verwendet wird, das geringere Siede- und Kondensationstemperaturen sowie ein höheres Molekulargewicht als Wasser aufweist. Der ORC-Prozess wird vor allem zur Nutzung von Abwärme aus Produktionsprozessen angewandt und wurde für Anwendungen in den Bereichen Geothermie und Bioenergie weiterentwickelt.

Passivhaus

Als Passivhaus wird ein Gebäude bezeichnet, das aufgrund guter Dämmung und luftdichter Bauweise sowie kontrollierter Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung nur einen sehr geringen Energieverbrauch aufweist und zudem den Zertifizierungskriterien des Passivhausinstituts Darmstadt entspricht. Die maximal zulässige Heizlast beträgt 10 W/m^2 und muss auch an sehr kalten Tagen allein über die Zuluft gedeckt werden können. Daraus ergibt sich für ein Wohngebäude in Deutschland ein Heizwärmebedarf von maximal $15 \text{ kWh}/(\text{m}^2 \text{ a})$. Weitere Kriterien sind der Kühl- und Primärenergiebedarf sowie die Luftdichtigkeit.

Preisindex August

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für August 2019 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 245,91 Euro/t.

C.A.R.M.E.N. e.V.
ist seit Sommer 2015...



Ausgabe 9/2019

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion: Kastl, Tauscher

Redaktionsschluss:

02. September 2019

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Xing



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Twitter



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook